

# Die Gewinnung und Wirkung von Propolis

**Wer kennt sie nicht, die klebrige grünlichbraune Masse, die von den Bienen in den Spätsommermonaten besonders intensiv eingetragen wird. Nach dem Beenden von TV-Lang (AS-Behandlung) ist die Zeit für das Propolisgitter (SIG-Bedarf), welches auf den oberen Brutraum aufgelegt wird, besonders günstig. Der Brutumfang bei den Wirtschaftsvölkern wird immer geringer, wodurch die Wärmemenge innerhalb der Beute auch abnimmt. Gerade in dieser Zeit machen sich Zugerscheinungen gleich bemerkbar. Diesen Umstand gilt es zu nutzen, damit die Bienen das Propolisgitter mit dem begehrten Kittharz schnell wieder verschließen.**

## Was ist das Kittharz?

Kittharz oder auch Propolis ist eine harzähnliche Masse von harzigen Sekreten der Überzüge von Knospen an Pappeln, Rosskastanien, Birken, Erlen, Fichten usw., welches die Bienen einsammeln. Mit den Oberkiefern nagen die Bienen die Harzmassen ab und bereiten es zum Transport in den Bienenstock vor. Das Sekret der Oberkiefer dient als Lösungsmittel beim Einsammeln und Bearbeiten des Kittharzes. Kittharz ist also ein Gemisch aus den harzförmigen Absonderungen der Pflanzen, Wachs, Drüsensekret und Pollenbalsam, dem öligen Überzug der Pollenkörper, der in der Honigblase abgelöst wird. Die Zusammensetzung unterliegt großen Schwankungen, die Farbe variiert entsprechend.

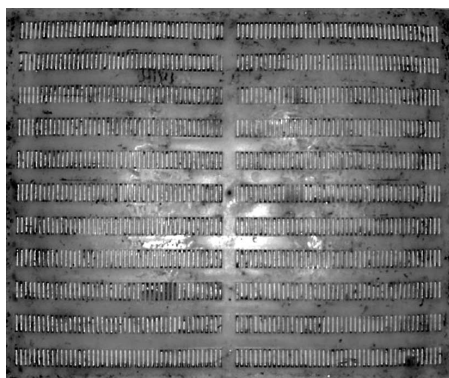
## Wozu dient das Kittharz den Bienen?

Für die Bienen ist dieses Kittharz sehr wertvoll und von großem Nutzen sind dabei die keimhemmenden Eigenschaften. Sie haben es den nützlichen Insekten immer wieder ermöglicht, Seuchen und Infektionen zu überleben. Mit diesem Material überziehen die Bienen alles was im Bienenstock nicht nach Bienen aussieht. Die Innenwände der Beute, Oberfläche der Rähmchen sowie die Rähmchenteile mitei-

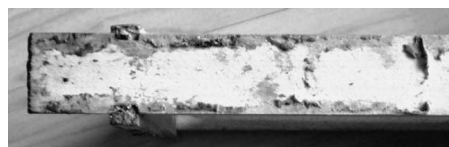
ander. Auch Ritzen und Spalten, die sich mit der Zeit an allen Zargen durch den Verzug gebildet haben, werden auf diese natürliche Weise wieder dicht gemacht. Die Beute wird also regelrecht versiegelt. Auch tote Mäuse im Bienenstock werden damit einbalsamiert, damit keine Krankheiten ausbrechen können. Erstaunlich: Obwohl die Bienen zu Tausenden auf engstem Raum zusammenleben, herrscht im Bienenstock ein nahezu steriles Milieu auf Grund des Kittharzes.

## Wie wird Propolis geerntet?

Wer eine gute Propolisernernte einfahren möchte, bedient sich am besten mit dem Propolisgitter (Bild 1, SIG-Bedarf). Aber auch im Jahresverlauf gibt es



viele Möglichkeiten das Kittharz zu ernten. An den Rähmchenseiten oder auch darauf (Bild 2) findet man gelegentlich richtige Propolisreste. Diese werden mit einem Stockmeißel abgekratzt und



in einem separaten Behälter gesammelt. Als geeignet dient ein leeres Marmeladenglas, welches seinen festen Platz am Bienenstand hat und dort im Dunkeln aufbewahrt wird. So kann immer wieder von den Rähmchen und den Beuten abgeerntet werden, bis das Glas gefüllt ist. Auch die Rähmchen, die mit dem Solarwachs geschmolzen wurden, lassen sich anschließend sehr leicht mit dem Stockmeißel von den Propolisresten be-



freien. Ist das Propolisgitter mit dem Kittharz verschlossen, wird es zwei Tage in die Gefriertruhe gelegt. Durch Biegung des Gitters fällt auf diese Weise sehr schnell das Kittharz heraus (Bild 3). Der Rest wird mit einem kleinen Schraubenzieher in akribischer Kleinarbeit freigesetzt.

Ist der Behälter voll, wird das Ganze zu einem Drittel mit 80%igem Vorlauf-Alkohol übergossen und jeweils morgens und abends über einen Zeitraum von 3 bis 4 Wochen aufgeschüttelt, bis sich eine dunkle, gesättigte Lösung ergibt. Diese Lösung wird nun mit einem Kaffeefilter (Bild 4) gefiltert, sodass eine gebrauchsfertige Propolislösung entsteht. Mit einer 20-ml-Spritze (Bild 5)





wird der Inhalt in die Tropfenflaschen (SIG-Bedarf) gefüllt und verkaufsfertig (Bild 6) geschlossen.

### Welche Heilwirkung hat Propolis für den Menschen?

Frei nach dem Motto: Was für die Bienen gut ist, muss auch für den Menschen gut sein. Die keimhemmenden Eigenschaften machten Propolis seit jeher auch für den Menschen interessant. Bereits in der Antike fand Propolis bei den Menschen Anwendung. Die Ägypter sollen das Kittharz zur Balsamierung ihrer Toten benutzt haben und bei den Inkas kam es gegen Infektionskrankheiten zum Einsatz. Auch heute noch spielt Propolis vor allem wegen der keimhemmenden Wirkung in der Naturheilkunde eine gewisse Rolle. In einer Apothekenzeitung war zu lesen:

Traditionell kommen Propolis-Präparate (in Form von Kapseln oder Tropfen) zur allgemeinen Stärkung der Abwehrkräfte vor allem in der feuchtkühlen Erkältungssaison zum Einsatz. Auch Müdigkeit, Erschöpfung, und sogar verschiedene Entzündungen im Körper soll das Kittharz vertreiben. Äußerlich angewandt, sollen Propolis-Zubereitungen unter anderem die Wundheilung fördern, Hautentzündungen und Akne bekämpfen.

### Evtl. Allergiegefahr

Allgemein werden Propolis-Präparate gut vertragen, doch kann es gelegentlich auch allergische Reaktionen hervorrufen. Bei einer bestehenden Pollenallergie und bei einer Allergie gegen Bienenstiche raten viele Ärzte von Propolis ab. Betroffene sollten vor der Einnahme immer Rücksprache mit dem Arzt halten, um auch hier die optimale Entscheidung zu treffen.

### Verkauf von Propolis

Öffentlich verkauft werden darf Propolis nur über die Apotheke, die für mich den Vertrieb übernommen hat. Für die 20-ml-Flache erhalte ich 6,50 €. Ein Jahres-Umsatzvolumen von 20 Flaschen sind mittlerweile die Regel und decken den Mittelwandbedarf für meine Bienenvölker. Für den Eigenbedarf darf Propolis immer hergestellt und verwendet werden (auch ohne Apotheke).

### Wie wird Propolis dosiert?

Über die Dosierung gibt es recht unterschiedliche Angaben. Wichtig ist, im Sinn zu behalten, dass das Propolis wieder über die Leber abgebaut werden muss. Als gesundes Maß haben sich für Erwachsene im Krankheitsfall sieben Tropfen/Tag und zur Vorbeugung drei Tropfen/Tag erwiesen. Für Kinder bis 12 Jahre gilt die Hälfte der Dosierung. Gesicherte Informationen erhalten wir immer beim Apotheker.

### Für neue Produkte aufgeschlossen sein

Gerade für Neuimker ist das Kittharz ein neues Produkt, welches aber durchaus genauso viel Beachtung verdient

wie der Honig selbst. Besonders für Menschen, die Wert auf eine naturnahe Behandlung legen, ist Propolis in vielen Fällen eine Alternative zur Tablettenchemie, die uns von der Industrie angeboten wird. Gegen Grippe und Schnupfen ist bei mir der Einsatz von Propolis eine wirksame, natürliche Waffe, die ihre Wirkung bis heute nicht verfehlt hat. Vielleicht werden wir 100 Jahre alt dank der vielen Bienenprodukte die für den Menschen sehr gesundheitsfördernd sind.

Viel Erfolg bei ihrer Propolis-Ernte wünscht Ihnen

PETER BORCHARD  
73035 Göppingen

## Infostand bei den Schorndorfer Heimmattagen und auf dem Wochenmarkt

Am 28. Mai präsentierte sich der Imkerverein Remstal e.V. auf den Schorndorfer Heimmattagen. In aller Frühe wurden die Tische, Zelt, Honig, Imkereitensilien wie Smoker, Beuten, Anzüge und Wachsblöcke, Dekomaterial und natürlich die Schaubeute mit einem Bienenvolk aufgebaut. Um uns herum bauten andere eher untypische Aussteller ihre Stände auf – so fanden wir uns schließlich zwischen einem orientalischen Bauchtanzensemble und der Rosenflut einer Floristin wieder. Der wunderschöne Tag war schon morgens drückend heiß, was wohl mit dazu beitrug, dass weniger Publikum als erwartet in den Park am Stadthallensee strömte. Besonderes Interesse fand – gerade bei Familien mit kleineren Kindern – die Honigprobe. Dieses Angebot wurde interessiert und eifrig genutzt, um auch

mal die Honige zu probieren, »die es nicht bei Aldi gibt«.

Bereits zwei Wochen später bauten wir unseren Stand dann auf dem Schorndorfer Marktplatz auf. Die Ankündigung in der Tageszeitung (»Imker mit Schauvolk auf dem Markt«) hatte dazu geführt, dass viele Menschen ganz konkret unseren Stand ansteuerten, nach Informationsmaterial fragten oder das Schauvolk begutachten wollten. Einige traten mit dem konkreten Wunsch nach Informationsmaterial über den Beginn mit der Imkerei und den Vereinsbeitritt an uns heran – einen entsprechenden Flyer hatten wir genau zu diesem Zweck kurz zuvor gestaltet. So ist zu hoffen, dass sich dieser Einsatz auch ganz konkret im Ansteigen der Mitgliederzahlen auswirken wird. Insgesamt war es ein interessanter Vormittag mit vielen guten Gesprächen, der ein klein wenig dazu beigetragen hat, die Imkerei ins Bewusstsein der Öffentlichkeit zu rücken.

SONJA STEPHAN

